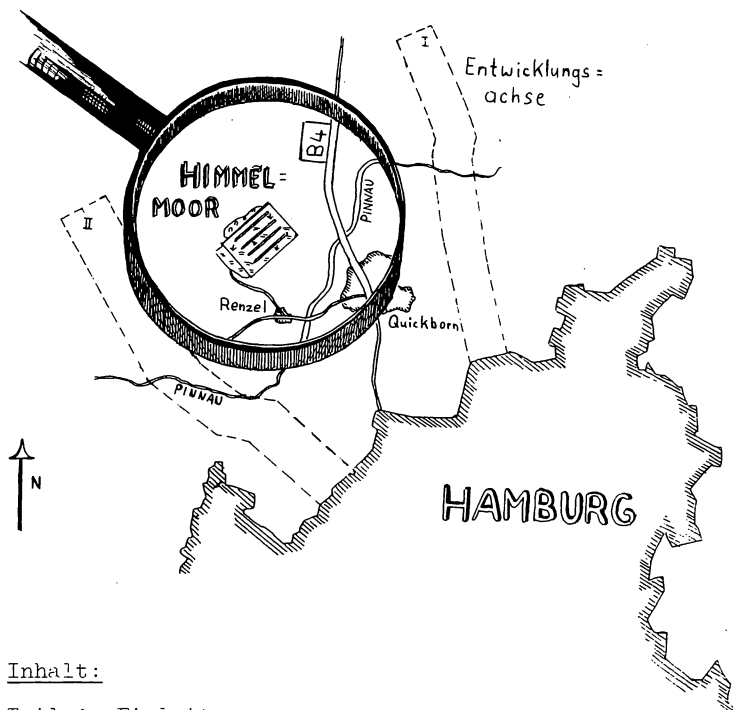


# Himmelmoor 1981



## Inhalt:

- Teil 1: Einleitung  
Gebietsbeschreibung  
Menschliche Beeinflussung  
Entomologie
- Teil 2: Ornithologische  
Siedlungsdichteuntersuchung

## Himmelmoor Teil 1:

von Karsten Lutz und Rudolf Völker, Hamburg

Inhalt:

1. Einleitung
2. Gebietsbeschreibung
3. Menschliche Beeinflußung
4. Entomologie

### 1. Einleitung

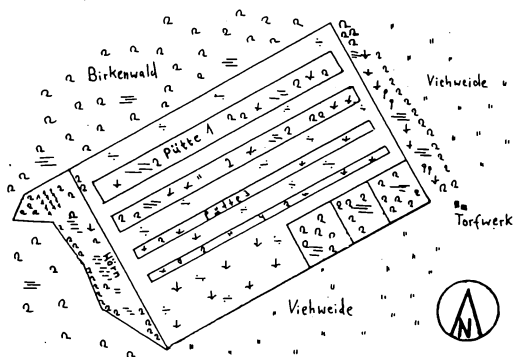
Vom 29.06.- 10.07.81 fand in Quickborn (Kreis Pinneberg) ein internationales Sommerlager des DJN statt.

Die entomologischen Daten aus dem Himmelmoor wurden in diesem Zeitraum gesammelt.

Außerdem wurde im Frühjahr 1981 eine ornithologische Siedlungsdichteuntersuchung im Südwestteil des Moores, der Hörn, durchgeführt.

### 2. Gebietsbeschreibung

Von dem ehemaligen "uhrglasförmigen" Hochmoor ist heute nur noch ein rechteckiger Torfklotz übriggeblieben.



Dieser Klotz wird auch weiterhin industriell abgetorft. Er ist von vier 3-4 m tiefen und 10-40 m breiten Gräben von 1,4 km Länge durchzogen. Diese sogenannten "Pütten" verlaufen in nordost-südwestlicher Richtung, entwässern den Hochmoorklotz und weisen größere Wasserflächen mit unterschiedlichen Verlandungszonen auf. Umgeben ist der Hochmoorrest von Gebieten, die nach ihrer Abtorfung unterschiedlich gestaltet wurden (siehe unten).

### 3. Menschliche Beeinflußung

Neben der industriellen Abtorfung des heutigen Hochmoorrestes wurde das Himmelmoor schon früher an den Seiten durch Handtorfstiche abgebaut.

Im Nordosten und Südosten entstanden aus den abgetorften Flächen Viehweiden.

Im Nordwesten bildete sich ein Birkenbestand mit Hochmoorvegetation aus. Der südwestliche Teil, die Hörn, entwickelte sich anfangs ebenfalls zu einem Birkenwald; allerdings blieben auch größere Schlammflächen bestehen.

Von 1978 an wurden dort kleinere Birkenabholzaktionen durchgeführt. Seit 1980 wurden dann größere Flächen entkusselt, Abflußgräben aufgestaut und Bewässerungsgräben eingerichtet. Letztere führen Wasser von der Hochfläche auf die Hörn und sind über Mönche regulierbar.

### 4. Entomologie

Die Daten stammen vor allem aus dem Grenzbereich zwischen Hörn und Hochmoorfläche. (Das Betreten der Hörn selbst ist verboten).

Da nur während des Lagers bestimmt wurde, ist die Liste selbstverständlich unvollständig (z.B. fehlen die Aeschniden).

Die Häufigkeit wurde wie folgt eingeteilt:

Einzelne - Mäßig häufig - Häufig - Sehr häufig

Benutzte Literatur:

HIGGINS, L.G. u. RILEY, N.D. (1978): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas, Hamburg

STOBBE, H. (1979): DJN Libellenschlüssel, Hamburg

Die Schwebfliegen wurden mit einem Schwebfliegen-Schlüssel bestimmt, der von den niederländischen Schwesterorganisationen ( NJN und ACJN) herausgegeben wird.

## 1. Libellen (Odonata)

### Zygoptera - Kleinlibellen

- |   |              |
|---|--------------|
| 1. Lestes sponsa<br>Gemeine Binsenjungfer         | mäßig häufig |
| 2. Lestes viridis<br>Große Binsenjungfer          | mäßig häufig |
| 3. Phyrhosoma nymphula<br>Frühe Adonisl libelle   | mäßig häufig |
| 4. Ischnura elegans<br>Gemeine Pechlibelle        | mäßig häufig |
| 5. Enallagma cyathigerum<br>Becherazurjungfer     | sehr häufig  |
| 6. Coenagrion pulchellum<br>Fledermausazurjungfer | einzelne     |
| 7. Coenagrion puella<br>Hufeisenazurjungfer       | sehr häufig  |

### Anisoptera - Großlibellen

- |   |              |
|---|--------------|
| 8. Somatochlora metallica<br>Glänzende Smaragdlibelle           | mäßig häufig |
| 9. Libellula quadrimaculata<br>Vierfleck                        | häufig       |
| 10. Libellula depressa<br>Plattbauch                            | einzelne     |
| 11. Sympetrum danae(scuticulum)<br>Schwarze Heidelibelle        | sehr häufig  |
| 12. Leucorrhinia dubia<br>Kleine Moosjungfer <u>A.3.</u>        | mäßig häufig |
| 13. Leucorrhinia rubicunda<br>Nordische Moosjungfer <u>A.2.</u> | mäßig häufig |

## 2. Schwebfliegen (Syrphidea)

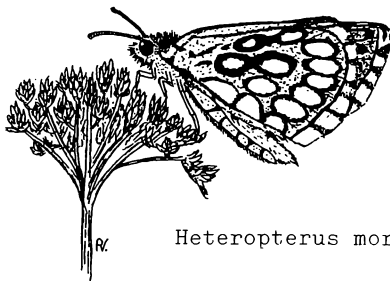
- |                         |             |
|-------------------------|-------------|
| 1. Helophilus pendulus  |             |
| 2. Eristalinus pendulus |             |
| 3. Epinyrphus bulteatus |             |
| 4. Syrta pipiens        | am Torfwerk |

### 3. Schmetterlinge (Lepidoptera)

#### Rhopalocera - Tagfalter

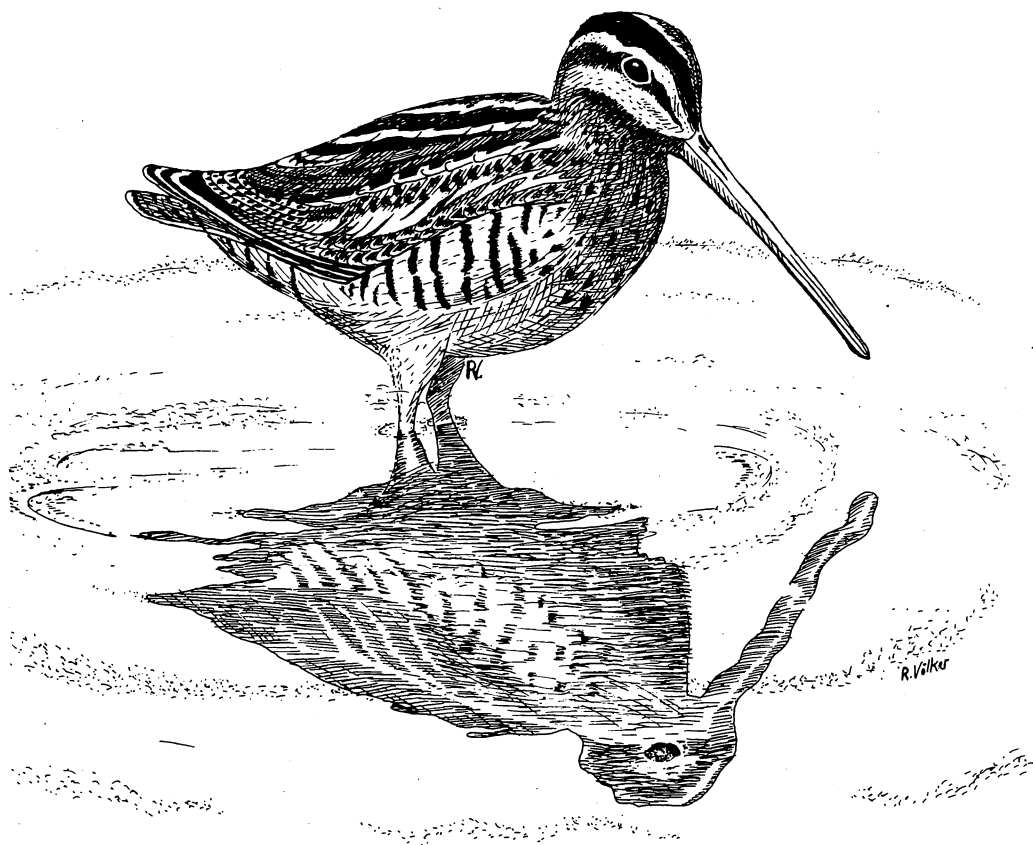
- |  |              |
|--|--------------|
| 1. <i>Pieris napi</i><br>Rapsweißling                                      | häufig       |
| 2. <i>Aglais urticae</i><br>Kleiner Fuchs                                  | einzelne     |
| 3. <i>Aphantopus hyperantus</i><br>Brauner Waldvogel                       | mäßig häufig |
| 4. <i>Maniola jurtina</i><br>Kuhauge                                       | einzelne     |
| 5. <i>Plebejus argus</i><br>Geißkleebläuling                               | häufig       |
| 6. <i>Aricia argestis</i><br>Dunkelbrauner Bläuling                        | einzelne     |
| 7. <i>Heteropterus morpheus</i><br>Spiegelfleck-Dickkopffalter <u>A.3.</u> | 5-10 Ex      |
| 8. <i>Ochlodes venatus</i><br>Rostfarbiger Dickkopffalter                  | häufig       |
| 9. <i>Hesperia comma</i><br>Kommafalter                                    | häufig       |
| 10. <i>Thymelicus lineola</i><br>Schwarzkolbiger<br>Braundickkopffalter    | einzelne     |

Nachtrag: Im Herbst 1981 konnten noch *Aeschna cyanea*  
und *Aeschna juncea* nachgewiesen werden.



*Heteropterus morpheus*

# Ornithologische Siedlungsdichte auf der Hörn



## Himmelmoor Teil 2:

von Martin Schlorf und Rudolf Völker

### Inhalt:

1. Vorbemerkung
2. Methode
3. Vegetation
4. Karte der Brutpaare
5. a) Tabelle der Brutvögel  
b) Brutverdachte
6. Gäste
7. Fehlerquellen/Kritik
8. Literatur

### 1. Vorbemerkung

Ziel der Untersuchung war, den Sommervogelbestand in einem abgetorfte und renaturierten Moorbiotop festzustellen. Unter Umständen ist es möglich, das Gebiet als Naturschutzgebiet zu erhalten und auch die jetzige Hochfläche nach ihrer endgültigen Abtorfung in einen Übergangsmoorbiotop zu überführen.

### 2. Methode

Der Bestand wurde nach den Empfehlungen von OELKE (1980) ermittelt. Kontrollgänge zwischen 4.30 und 8.30 MEZ am 29.3., 5.4., 12.4., 25.4., 3.5., 10.5., 17.5., 24.5., 1.6. und 21.6. sowie zwischen 20.15 und 22.00 MEZ am 9.5., 22.5. und 2.7.

Insgesamt aufgewandte Zeit: 17,5 Std. (50 min/ha)

Ergänzende Exkursionen wurden von Gruppe Quickborn durchgeführt, wofür wir uns hiermit herzlich bedanken!

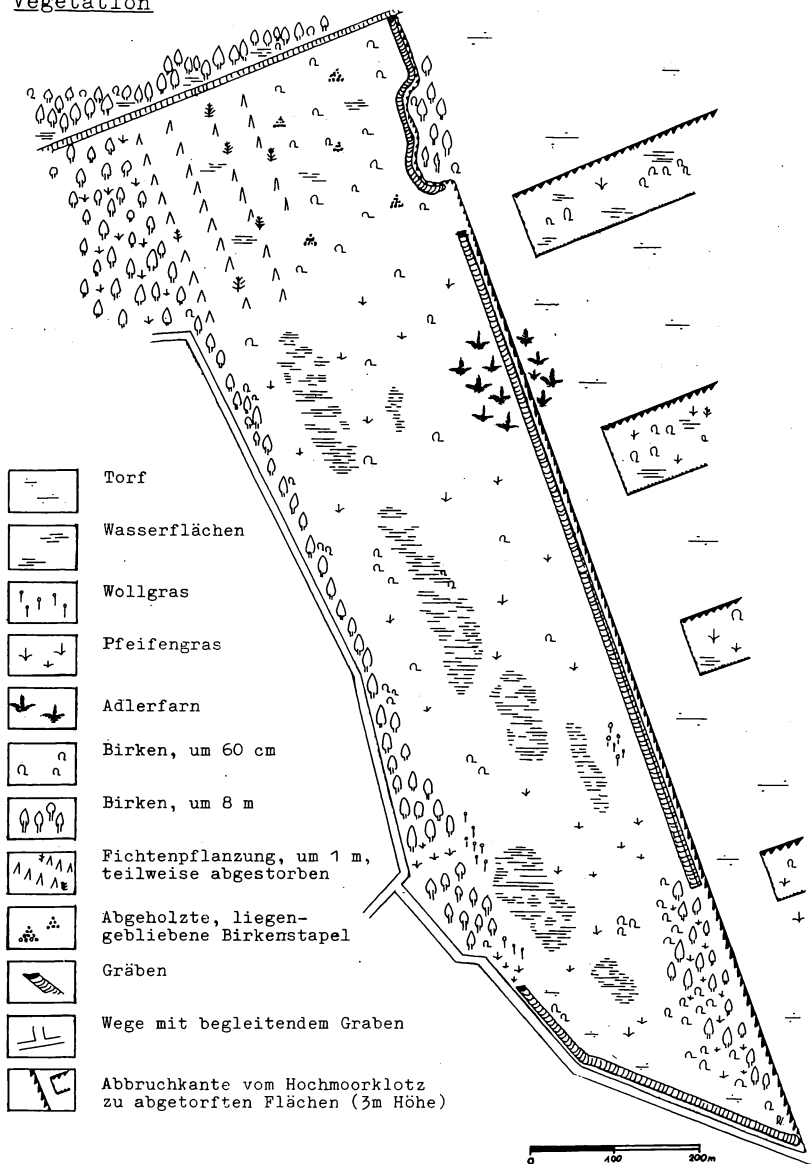
### 3. Vegetation

Eine Karte mit den Vegetationszonen der Hörn findet sich auf der nächsten Seite.

### 4. Karte der Brutvögel

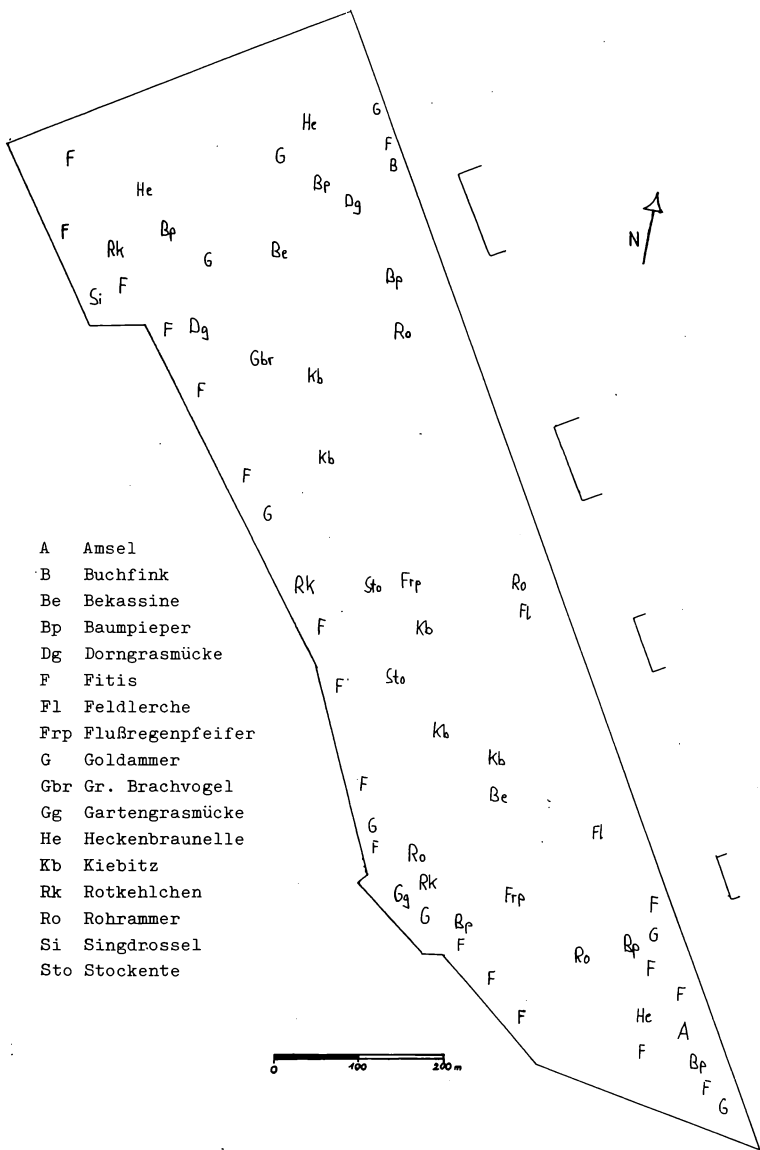
Siehe übernächste Seite

# Vegetation





# Karte der Brutpaare



### 5a) Tabelle der Brutvögel

Nr.	Art	Brutpaare	Abundanz	Dominanz
1.	Fitis	19	9,0	
2.	Goldammer	8	3,8	
3.	Baumpieper	6	2,9	dominante
4.	Kiebitz	5	2,4	
5.	Rohrammer	4	1,9	
6.	Heckenbraunelle	3	1,4	
7.	Rotkehlchen	3	1,4	
8.	Stockente	2	1,0	
9.	Flußregenpfeifer	2	1,0	subdominante
10.	Bekassine	2	1,0	
11.	Feldlerche	2	1,0	
12.	Dorngrasmücke	2	1,0	
13.	Brachvogel	1	0,5	
14.	Gartengrasmücke	1	0,5	
15.	Singdrossel	1	0,5	influyente
16.	Amsel	1	0,5	
17.	Buchfink	1	0,5	
	Summe	63	30,0	

Abundanz = Zahl der Brutpaare einer Art auf 10 ha Probefläche bezogen.

Dominanz = Prozentualer Anteil aller Brutpaare einer Art zu der Summe aller Brutpaare der Probefläche. Die Ergebnisse werden in vier Dominanzklassen eingeteilt.  
 Dominanten: mehr als 5%, Subdominanten: 2-5%,  
 Influenten: 1-2%, Rezedenten: unter 1%.

### 5b) Brutverdachte

- |                 |   |
|-----------------|---|
| 1. Stockente    | Eventuell weitere Brutpaare                     |
| 2. Krickente    | Ständig in größerer Anzahl (bis 50 Ex) anwesend |
| 3. Knäkente     | mehrfach 1-3 Ex beobachtet                      |
| 4. Tüpfelralle  | 1 Ex rufend am 9.5., 10.5. und 2.7.             |
| 5. Teichralle   | 1 Ex verhört und gesehen am 2.7.                |
| 6. (Kuckuck)    | mehrfach rufend beobachtet                      |
| 7. Wiesenpieper | 2 Paare Brutverdacht                            |

Größe der Probefläche: 21 ha

Äußere Grenzlinien: 2950 m ( 140,5 m / ha)

## 6. Gäste

Liste der Durchzügler und Nahrungsgäste (ohne Überflieger)

Graureiher	Waldwasserläufer	Mönchsgrasmücke
Löffelente	Kampfläufer	Teichrohrsänger
Mäusebussard	Trauerseeschwalbe	Sumpfmeise
Habicht	Mauersegler	Blaumeise
Sperber	Rauchschwalbe	Weidenmeise
Rohrweihe	Mehlschwalbe	Kohlmeise
Kranich	Bachstelze	Erlenzeisig
Grünschenkel	Schafstelze	Hänfling
Dunkler Wasserläufer, Bruchwasserläufer	Neuntöter	Star
	Trauerschnäpper	Eichelhäher
	Rotdrossel	Elster

## 7. Fehlerquellen/Kritik

Eine mögliche Fehlerquelle stellt die nicht sehr genaue Karte dar, die es nicht immer ermöglichte, präzise Ortseintragungen vorzunehmen. Es gab jedoch leider keine besseren Karten; wir hätten sie uns erst selbst zeichnen müssen.

Eine weitere Fehlerquelle könnte eventuell darin bestehen, daß dies unsere erste Siedlungsdichteuntersuchung war.

Die dritte potentielle Fehlerquelle liegt in der jahreszeitlichen Verteilung der Exkursionen.

Nach OPDAM und REISNEN (1978) reichen je eine Kontrolle im März und Juni nicht aus (vgl. OELKE 1980), um bei Vögeln mit besonders frühem bzw. spätem Gesangsmaximum zu sicheren Ergebnissen zu kommen.

Uns betrifft dies für den Juni nicht (2 Kontrollen); dafür aber im März. Hier haben wir nur eine Kontrolle durchgeführt und die am Ende des Monats.

## 8. Literatur

Böger, K.: red-area-book: Himmelmoor, DJN-Jahrbuch 75/76

Kappes, H.-J.; Sidow, A.: Ornith. Siedlungsdichteuntersuchung im Ostbrook 1980, Naturk. Beitr. des DJN 6, p.49

Oelke, H. (1980): Empfehlungen f. Untersuchungen an Sommervogelbeständen, Red-Area-Mappe des DJN oder Praktische Vogelkunde. 4402 Greven. p.34-45

Opdam, P. u. Reissen, R. (1978): "Zur Methodik der Waldvogelbestandserfassung", in: "Beiträge zur Avifauna des Rheinlandes", Heft 11, p.77-84

Anschriften der Verfasser:

Karsten Lutz  
Volksparkstraße 43  
2000 Hamburg 54

Martin Schlorf  
Erlenstraße 8  
2000 Hamburg 54

Rudolf Völker  
An der Lohe 10  
2000 Hamburg 61



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge des DJN](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [8\\_1981](#)

Autor(en)/Author(s): Lutz Karsten, Völker Rudolf

Artikel/Article: [Himmelmoor 1981 3-14](#)